



Zwischenbericht zur fortlaufenden Evaluation

des sportpädagogischen Projektes „Bunter Ball“ von In safe hands e.V.

Zwischenberichtszeitraum: Oktober 2019 – November 2021

Zeitpunkte der Erhebungen & Anzahl an Probanden: Oktober 2019
*insgesamt 52 Proband*innen*

Oktober/November 2021
*Insgesamt 108 Proband*innen*

Verantwortliche: Stefan Ackermann
(Wissenschaftliche Begleitung des Psychologischen Instituts der Deutschen Sporthochschule Köln)

Jonas Ermes
(Wirkungsverantwortlicher In safe hands e.V.)

Kooperationspartner: Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung der Universität zu Köln

Zentrale Fragestellung

1. Wie verändern sich die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Projektteilnehmenden durch das Projekt „Bunter Ball“?
2. Wie wirkt sich das Projekt auf die soziale Integration innerhalb der teilnehmenden Klassen sowie auf das Klassenklima aus?

Die im vorherigen Zwischenbericht noch enthaltene dritte zentrale Fragestellung „Wie wirkt sich das Projekt auf die physische Gesundheit der Kinder aus?“ wurde im Rahmen der jüngsten Datenerhebung nicht mehr gesondert behandelt. Der Indikator der Herzfrequenzvariabilität der Kinder unter verschiedenen Belastungsszenarien war mit einem Erhebungsaufwand verbunden, der aufgrund der geringen Qualität der gewonnen Erkenntnisse nicht mehr zu rechtfertigen war.

Durch den Abgleich der zu den Fragestellungen 1 und 2 erhobenen Daten mit bereits vorhandenen Meta-Studien, lassen sich aber weiterhin Rückschlüsse hinsichtlich der Wirkung des Projektes auf die physische und psychische Gesundheit der Kinder ziehen.

Evaluationsdesign

Die Evaluation basiert bisher ausschließlich auf quantitativen Erhebungsmethoden (Hussy, Schreier & Echterhoff, 2013). Zur Erhebung relevanter Daten zu Fragestellung 1 wurde auf den Funktionsbereich und den Untertest „Sozial-emotionale Entwicklung“

des Tests „Intelligence & Dev. Scales“ (kurz: IDS II) zurückgegriffen (Grob & Hagmann, 2018). Die Daten zu Fragestellung 2 wurden mithilfe des „Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern“ erhoben (kurz: FEES; Rauer & Schuck, 2004).

In diesem Zwischenbericht wird insbesondere Bezug genommen auf die Entwicklungen der durch die o.g. Tests erhobenen Daten der aktuellen Jahrgangsstufe 3 (17 Kinder / im Erhebungszeitpunkt Oktober 2019 noch Jahrgangsstufe 1) und der aktuellen Jahrgangsstufe 4 (17 Kinder / im Erhebungszeitpunkt Oktober 2019 noch Jahrgangsstufe 2). Die Jahrgangsstufen 1 und 2 wurden im Erhebungszeitraum Oktober/November 2021 erstmalig getestet, da die Datenerhebung zwischen Oktober 2019 und Oktober/November 2021 aufgrund der Corona-Pandemie ruhen musste.

Zwischenergebnisse

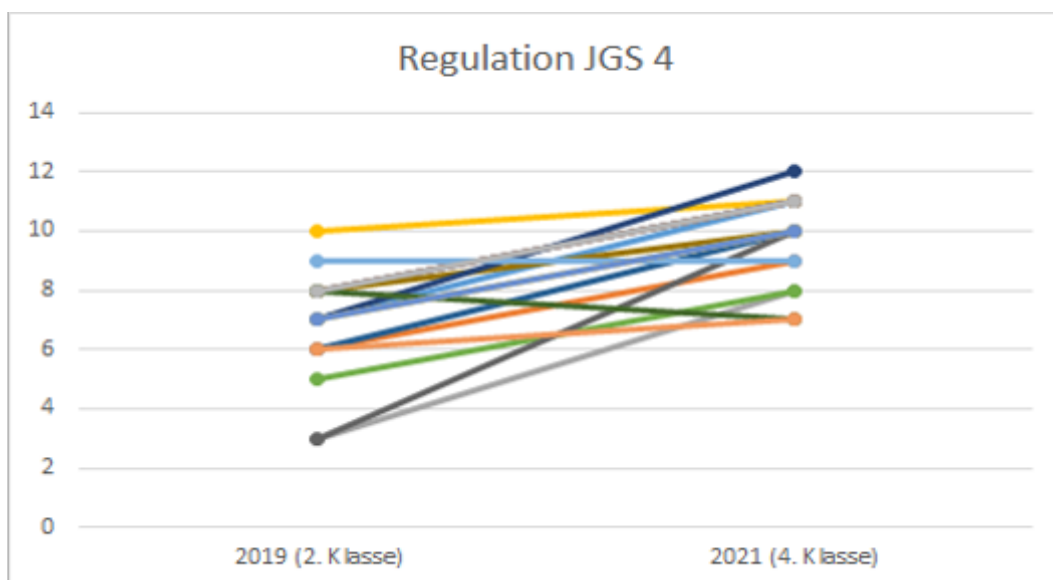
Zwischenergebnis zu Fragestellung 1

Im Vergleich der beiden oben genannten Erhebungszeitpunkte zeigt sich sowohl für die Kinder der aktuellen Jahrgangsstufe 3 als auch für die Kinder der aktuellen Jahrgangsstufe 4 eine signifikante Verbesserung ($p < 0,05$) der Fähigkeit zur Regulation von Emotionen.

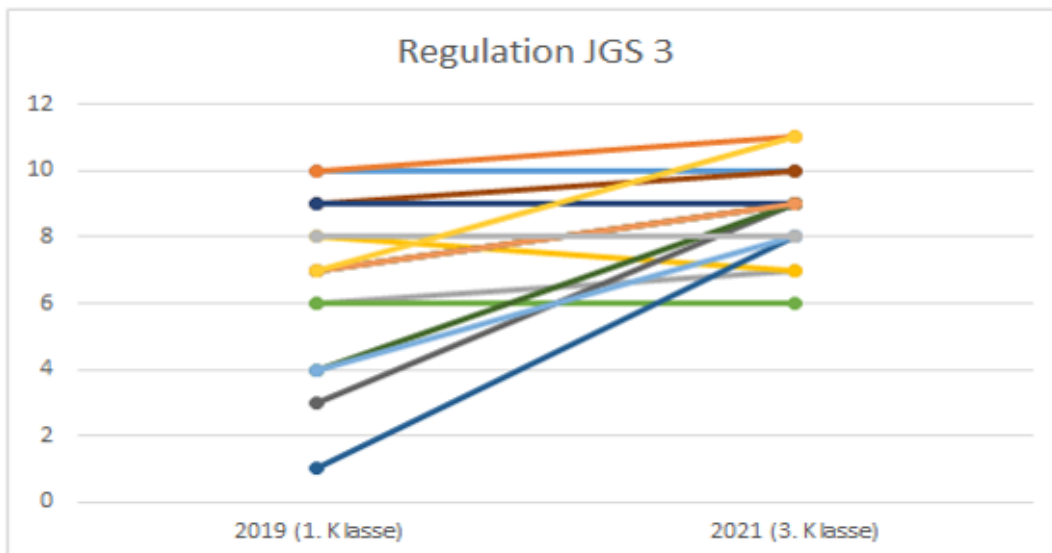
[$p < 0,05$ bedeutet, die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Ergebnis rein zufällig erhoben wurde und real keine Veränderung eingetreten ist, ist kleiner als 5%]

Der per IDS II gemessene Mittelwert aller getesteter Kinder der aktuellen Jahrgangsstufe 3 stieg von 6,62 auf 8,75 Punkte. Der Mittelwert aller getesteter Kinder der aktuellen Jahrgangsstufe 4 stieg von 6,82 auf 9,71 Punkte.

Die positive Entwicklung der Fähigkeit zur Emotionsregulation geht einher mit einer inhaltlichen Fokussierung dieses Themenbereichs in den Bunter Ball – AGs der beiden Jahrgangsstufen. Während die Jahrgangsstufe 3 in den Wochen vor der jüngsten Datenerhebung in das Thema „Emotionsregulation“ gestartet ist, hat die Jahrgangsstufe 4 das Thema während des Schuljahres 2020/2021 vollständig durchlaufen.



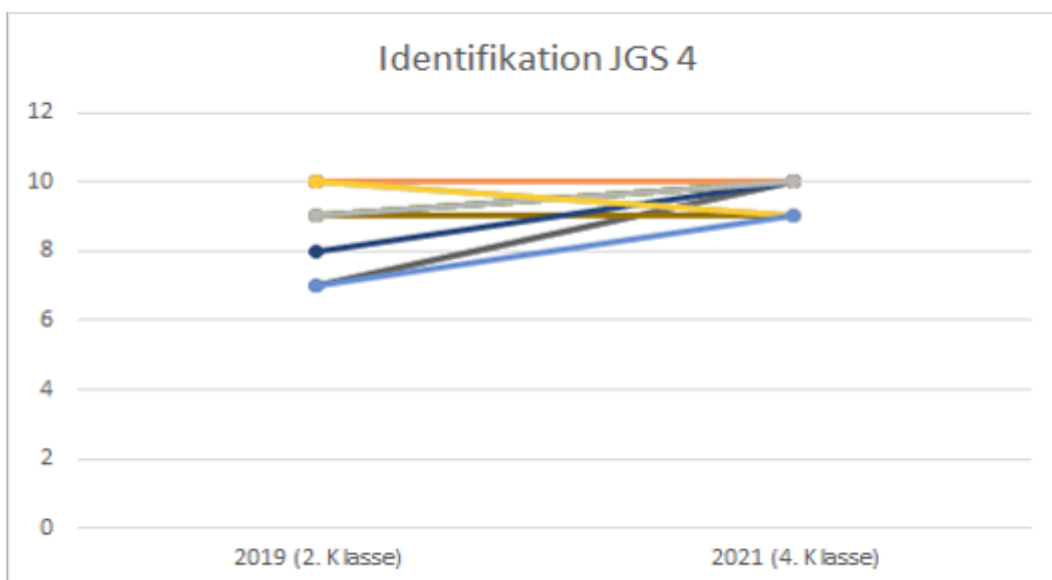
Grafik 1 „Regulation JGS 4“: Entwicklung einzelner Proband:innen im Zeitverlauf



Grafik II „Regulation JGS 3“: Entwicklung einzelner Proband:innen im Zeitverlauf

Im Vergleich der beiden oben genannten Erhebungszeitpunkte zeigt sich für die Kinder der Jahrgangsstufe 4 in der Mittelwertbetrachtung zudem eine signifikante Verbesserung ($p < 0,05$) der Fähigkeit zur Identifikation von Emotionen.

Bereits im ersten Zwischenbericht zur fortlaufenden Evaluation aus dem Oktober 2019 konnte in der Mittelwertbetrachtung eine signifikante Verbesserung der Fähigkeit zur Emotionsidentifikation der getesteten Kinder der aktuellen Jahrgangsstufe 4 festgestellt werden. Die nun erhobenen Daten untermauern diese Entwicklung bzw. verdeutlichen ihren nachhaltigen Charakter.



Grafik III „Identifikation JGS 4“: Entwicklung einzelner Proband:innen im Zeitverlauf

Hinsichtlich der Fähigkeit zum sozial-kompetenten Handeln konnten weder für Jahrgangsstufe 3 ($p=0,5079 > 0,05$) noch für Jahrgangsstufe 4 ($p=0,2741 > 0,05$) statistisch signifikante Veränderungen festgestellt werden.

Während der Mittelwert der Jahrgangsstufe 3 im Zeitverlauf leicht gesunken ist, konnte der Mittelwert der Jahrgangsstufe 4 im gleichen Zeitabschnitt leicht verbessert werden. Beide Veränderungen könnten jedoch auch zufällige Beobachtungen sein.

Zwischenergebnis zu Fragestellung 2

Die am Projekt „Bunter Ball“ teilnehmenden Klassen der aktuellen Jahrgangsstufen 3 und 4 entwickeln sich hinsichtlich der Subtests „Klassenklima“ und „Soziale Integration“ des FEES besser als die Normwert-Population.

Als „Normwert-Population“ sind die Schulklassen zu verstehen, die zur Ermittlung der offiziellen Normwerte des FEES herangezogen wurden. Der Vergleich der von uns erhobenen Daten erfolgte jeweils mit den sog. klassenindividuellen T-Werten der FEES-Normen.

Vergleicht man die im Erhebungszeitpunkt Oktober 2019 erhobenen Mittelwerte der aktuellen Jahrgangsstufen 3 und 4 mit den Normwerten, ergibt sich folgendes Ergebnis:

Der Mittelwert der aktuellen Jahrgangsstufe 3 für den Subtest „Klassenklima“ übertraf im Zeitpunkt Oktober 2019 30% der Normwert-Population (s. Tabelle 1). Im Erhebungszeitraum Oktober/November 2021 übertraf der Mittelwert „Klassenklima“ der aktuellen Jahrgangsstufe 3 63% der Normwert-Population. Die am Projekt „Bunter Ball“ teilnehmenden Klassen der aktuellen Jahrgangsstufe 3 haben sich somit deutlich positiver entwickelt als die Normwert-Population. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch für den Subtest „Soziale Integration“. Übertraf der Mittelwert der aktuellen Jahrgangsstufe im Zeitpunkt Oktober 2019 28% der Normwert-Population, so lag dieser Wert im Zeitpunkt Oktober/November 2021 bei 65%.

Jahrgangsstufe 3 (2021)	Klassenklima	Vergleich Normwert-Population	Soziale Integration	Vergleich Normwert-Population
Mittelwert & Standardabweichung 2021	55,53 / 10,36	Besser als 63% der Normwert-Population	55,42 / 11,83	Besser als 65% der Normwert-Population
Mittelwert & Standardabweichung 2019	49,53 / 11,34	Besser als 30% der Normwert-Population	49,77 / 11,13	Besser als 28% der Normwert-Population

Tabelle 1: Entwicklung der Mittelwert der aktuellen Jahrgangsstufe 3 zu den Subtests „Klassenklima“ und „Soziale Integration“ im Vergleich der Erhebungszeitpunkte Oktober 2019 und Oktober/November 2021

Jahrgangsstufe 4 (2021)	Klassenklima	Vergleich Normwert-Population	Soziale Integration	Vergleich Normwert-Population
Mittelwert & Standardabweichung 2021	57,7 / 7,23	Besser als 74% der Normwert-Population	58,7 / 6,33	Besser als 66% der Normwert-Population
Mittelwert & Standardabweichung 2019	59,35 / 9,31	Besser als 66% der Normwert-Population	56,41 / 7,67	Besser als 60% der Normwert-Population

Tabelle 2: Entwicklung der Mittelwert der aktuellen Jahrgangsstufe 4 zu den Subtests „Klassenklima“ und „Soziale Integration“ im Vergleich der Erhebungszeitpunkte Oktober 2019 und Oktober/November 2021

Der Vergleich der aktuellen Jahrgangsstufe 4 mit ihrer Normwert-Population im Zeitverlauf ergibt in der Tendenz ein sehr ähnliches Ergebnis (s. Tabelle 2). Hinsichtlich des Indikators „Klassenklima“ waren die am Projekt teilnehmenden Klassen im Oktober 2019 besser als 66% der Normwert-Population und im Oktober/November 2021 besser als 74% der Normwert-Population. Mit Blick auf den Indikator „Soziale Integration“ übertrafen unsere Klassen im Oktober 2019 60% der Normwert-Population, im Oktober/November 2021 66% der Normwert-Population.

Kritische Betrachtung & Weiterentwicklung der Evaluation

Analog zur Betrachtung von „Bunter Ball“ als „lernendes Projekt“, das im Zuge seiner Umsetzung einer stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung unterliegt, existieren auch hinsichtlich der hier dargelegten Evaluation Aspekte, die Entwicklungspotentiale beinhalten und einer kritischen Betrachtung unterzogen werden müssen.

Die Einrichtung einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Kontrollgruppe an den Partnerschulen gestaltet sich insbesondere aufgrund der Einholung der Eltern-Einwilligung in die Datenerhebung für die Kinder schwierig. Es existiert kein direkter Kontakt zu den Eltern, deren Kinder nicht am Projekt teilnehmen, und i.d.R. gibt es auch keine Möglichkeit, ihnen das Projekt an Elternabenden vorzustellen. Die Eltern müssen der Evaluation ihr Vertrauen und ihr Interesse ausschließlich auf Basis schriftlicher Kommunikation aussprechen. Die Corona-Pandemie hat diese Herausforderung noch einmal verstärkt.

Da sich die Einrichtung einer Kontrollgruppe durch die Corona-Pandemie weiter erschwert hat, haben wir uns zum Vergleich mit Normwerten entschieden (s. FEES), um die Aussagekraft unserer Evaluation zu erhöhen. Während für den FEES klassenindividuelle Normwerte vorliegen, existieren für den Bereich „Sozial-Emotionale Kompetenz“ des IDS 2 lediglich Altersnormen für die Altersspanne 7 – 10 Jahre. Diese Altersnormen sind für den Vergleich mit den von uns erhobenen Daten jedoch nicht geeignet, weil sie nicht für die einzelnen Klassenstufen differenziert sind. Für den Erhebungszeitraum Oktober 2019 – November 2021 konnten wir entsprechend nur einen Vergleich der teilnehmenden Klassen mit sich selbst vornehmen, jedoch nicht mit Kindern/Klassen außerhalb des Projektes. Aussagen über den Anteil des Projektes „Bunter Ball“ an den analysierten Entwicklungen unterliegen somit bis dato unserer Interpretation und bedürfen einer Bestätigung durch den Vergleich mit einer Kontrollgruppe, die sich ggf. aus Kindern verschiedener Schulen zusammensetzt, die über einen ähnlichen Sozialindex wie unsere Partnerschulen verfügen und in denen die Elternansprache über persönliche Verbindungen erleichtert wird. Zur Einrichtung und Testung dieser Kontrollgruppe befinden wir uns aktuell im Austausch mit dem Psychologischen Institut der Deutschen Sporthochschule Köln.

Ergänzend werden wir in den nächsten Monaten ein Outcome Reporting konzipieren und initiieren, um im Rahmen dessen qualitative Erhebungen mit Erziehungskräften, Trainer:innen und Kindern durchzuführen. Die ersten Erhebungen sind für Mai/Juni 2022 geplant.

Legende zu den Grafiken

Die farbigen Linien symbolisieren die Entwicklungen einzelner Kinder im Zeitverlauf

Die Skalen auf der linken Seite bilden die von den Kindern im jeweiligen Schwerpunkt-Bereich (Emotionsregulation, Emotionsidentifikation) erzielten Wertpunkte ab. Die Wertpunkte wurden durch den Vergleich der von den Kindern gegebenen Antworten mit dem IDS – Auswertungsmanual ermittelt.